

Seite 098

[verm. geschrieben von dem Empfänger, wann der Brief erhalten wurde - Spring (Frühling) 1912, Gerhard Kopper, oben...
der Brief wurde geschrieben und verschickt innerhalb von Amerika]

[ab hier schreibt Justine Kopper]

¹Liebe Geschwister

Werde noch etwas von den Gemeinde Verhältnissen schreiben. Die Gemeinde in Aberdeen² hat sich ganz geteilt. Ohm Hege predigte hier in der neuen Kirche, bekam dafür von der Pacific Konferenz bezahlt. Wie Äschleman hier war, wurde eine Bruderschaft veranlasst, die dazu dienen sollte, die Gemeinde wieder zusammen zu bringen, und auch wegen einem Prediger, welcher uns in Stele von Ältester Bär dienen sollte. Nun wollten die Aberdeen einen Baptistenprediger Pletz, (ist aber kein eingesetzter Prediger) auch Ältester Bär befürwortete denselben haben, Äschleman schlug Ohm Hege vor, welcher doch eher berechtigt war, derselbe konnte ja einen Sonntag hier in dieser Kirche und den anderen in Aberdeen predigen, da waren aber viele dagegen gewesen. Wie es zum Abstimmen kam, Pletz die Stimmenmehrheit bekam. Das hat die meisten so abgestoßen, dass sie sich stillschweigend zurückgezogen haben und zu dieser Kirche kamen. Hatten noch einmal eine Bruderschaft, habe aber den Grund dazu vergessen. Zum Schluss derselben war Johannes Tövs aufgestanden und hat gesagt: Ihr sollt euren Willen haben, die Folgen davon werdet ihr aber tragen. Nun haben Joh. T., John Becker, Hermann Giesbrecht, W. Bartels, John Schröder, B. Dürks, H. Hege, dieses sind

Seite 099

alles große Familien und dann noch 5 oder 6 Familien von oben haben sich als Gemeinde zusammengeschlossen und unter der Leitung von Ohm Hege gestern zwei Prediger gewählt. B. Dürks und Johannes Tövs sind [es] geworden. Dürks ist ein Mann, wie es nur wenige gibt, ein edler Charakter, und hat auch gute Schulkenntnisse. Und Johannes Tövs wird ja den Ernst des von Gott auferlegten Amtes, auch vorsichtiger wandeln lernen, dass Predigen wird ihnen, alle zwei, nicht schwerfallen. Wir gehören äußerlich noch nach Aberdeen, da Johannes und Peter Sonntagschullehrer sind, und welches den andern zum Vorwurf

¹ Elena Klassen. Diesen Brief hat Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854) geschrieben

² Elena Klassen - [Aberdeen Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Aberdeen](https://de.wikipedia.org/wiki/Aberdeen)

machten, dass sie ihren Klassen im Stich ließen und davon gingen, wollen sie es noch sehen, bis zum Herbst auszuhalten. Dann kommt Äschle, welcher dann Rat geben kann. Johannes sucht zu vermitteln, wir glaubten, dass Johannes Tövs wird Prediger werden, und weil jene Gemeinde nichts von Johannes Tövs vertragen konnte, hauptsächlich Heinrich T[övs?], J[ohannes?] T[övs?] ist einige Mal bei ihm gewesen und hat wollen gut machen. Aber H[einrich?] T[övs?] besitzt einen Eigensinn, wo wir keine Ahnung von hatten, er besteht auf sein Stück, dass die Heirat seines Heinrichs, als eine rechte soll anerkannt werden und alle Gemeinde Ordnungen Null und nichtig sind. Er sagte zu mir, dass die Englischen [Gemeinden] grade solche gute Christen seien wie wir. Und doch sollte sein Heinrich keine Minute in derselben bleiben, die doch seiner Frau Sprache und Heimat war.

Seite 100

Liebe Geschwister, ist dieses nicht ein großer Widerspruch? Er und Ältester Bär sind es auch, die die Gemeinde so weit gebracht haben. Nun hat Johannes ihnen aufmerksam gemacht, ob sie nicht vor der Prediger Wahl in etwas suchen gut zu machen, so sind sie denn auf einige Stellen, natürlich auch bei Johannes Tövs gewesen. W. Bartels waren gestern aus der Kirche zu Mittag hier, nun wollen die beiden Gemeinden eine Friedenskonferenz abhalten. Wie sich W. Bartels ausdrückte, dieselbe soll aber in keiner Kirche stattfinden, sondern im Schulhaus in der Mitte beider Gemeinden. Gebe Gott, dass es zum Segen und nicht zum Unsegen gereichen möge. Die Aberdeen Gemeinde will mit Gewalt ins Englische, zu Ostern haben sie ein Programm, welches ganz englisch ist und sie wissen doch, wie viel Anstoß und Ärgernis es schon gegeben hat. Aber unbeirrt gehen sie ihren Weg mit Kartenspiel, trinken weiter.

[ab hier schreibt John Kopper]

Meine Frau³ meinte, ich sollte noch etwas schreiben, weiß eigentlich nicht mehr viel, denn meine Frau hat schon ziemlich alles geschrieben. Wir hatten vorige Woche eine Brüderberatung wegen den Gemeinderegeln, und Predigerwahl oder Predigerberufen. Die Gemeinderegeln erwiesen sich als unverständlich und mangelhaft. Hauptsächlich der Artikel von Eheschließungen. H. Tövs verlangte den Artikel dahin zu ändern. Dass, wenn

³ Willi Frese. Justine Hamm (1859-1914) (GRANDMA #311854)

eine Person außer unser Gemeinschaft heiratet, diejenige Person in der Gemeinde bleiben und die Außenstehende suchen zu

den 6ten März 1912⁴

Seite 101

gewinnen, da stand ich auf und sagte, dass wir damit den Mischehen Vorschub leisteten, denn wir könnten nicht wissen, wie bald sich die betreffende Person zu gewinnen wäre. Schließlich meinte H. Tövs, man sollte eine Frist setzen. Ich weiß nicht, wie lange er weitete, vielleicht ein halbes oder 1 Jahr, und wenn dann die betreffende Person nicht zur Gemeinde gewonnen wäre, dann sollte die betreffende Person ausgeschieden werden. Übrigens meinte H. Tövs, stand in der Bibel nichts drin, von Personen die auswärts heiraten, die dann als ausgeschlossen betrachtet werden. Der Artikel wurde nicht angenommen, sondern bis auf weiteres auf den Tisch gelegt. Als wir an der Predigerfrage kamen, dann gab es wieder Trubbel [trouble], sagt der Amerikaner. Es wurde vorgestellt, was wir wollten: Prediger berufen, oder aus der Gemeinde wählen. Es wurde einiges hin und her gesprochen, etliche meinten Prediger berufen, meinte so viel wie Prediger bezahlen, und hätten schlichte Erfahrungen gemacht, es wäre doch am besten aus der Gemeinde wählen, ich meinte die Gemeinde wäre jetzt nicht in der Lage zu wählen, denn es wären ein ganzer Teil Gemeindeglieder in der letzten Zeit unzufrieden

Seite 102

gewesen und zögen sich zurück, und solange die Gemeinde zwischen dasteht, könnte kein Segen auf der Wahl ruhen, sondern die Gemeinde müsste sich erst vor Gott bängen und alle Uneinigkeit aus dem Wege räumen. Ja, wurde gemeint, wenn die Glieder aber doch nicht mehr zu gewinnen wären, was dann? Ich sagte wir müssen dann es so weit bringen, dass wir dann friedlich nebeneinander gehen können, und die Prediger aus der anderen Gemeinde einladen zum Predigen, sowie unsere dorthin. Daraufhin wurde dann beschlossen eine Aussöhnung anzubahnen. Ob viel dabei rauskommen wird, muss abgewartet werden. Ich glaube solange unsre Gemeinde es nicht einsieht, dass K.J.B. Bär sie auf die schiefe Bahn gebracht hat, ist schwer etwas anzufangen. Bruder Bär hat immer das Englische und das moderne Wesen befürwortet und das fand bei der Jugend großen Anklang. Zuletzt sah er, wo es

⁴ Elena Klassen – Seite 100 seitlich

hingung, wurde es ihm selbst zu weit, und ein großer Teil der Gemeinde folgte nicht, da ließ er alles liegen und ging weg. Nun, liebe Geschwister will ich aufhören von der Angelegenheit zu schreiben, bitte dieses für euch zu behalten.

Seite 103

Wir haben einen sehr mäßigen Winter gehabt, nicht sehr kalt, haben im Januar und Februar viele liebliche Tage gehabt, aber jetzt will es nicht recht Frühjahr werden, es regnet und schneit abwechselnd, bis 10 Grad warm über Tag und morgens auf null oder 1 bis 2 Grad Frost. Haben aber eine gute Aussicht auf eine gute Ernte, den wir haben im Herbst schon viel Nässe bekommen. Haben 300 Acre⁵ Weizen auf trockenem Lande gesät, wollen zum Frühjahr noch 30 Acre mit Sommerweizen und 30 Acre mit Hafer auf Bewässerung sähen, und haben 23 Acre Alfalfa⁶ vorigen Sommer gesät, rechnen auf 70 bis 80 Tonn Alfalfa, wird wohl sehr drok werden zum Sommer, haben 7 Arbeitspferde und 1 Jährling, 2 Kühe und 1 Kalb. Werden wohl nicht viel Kartoffeln pflanzen, denn wir können es nicht alles geraten [schaffen], sonst gedeihen die Kartoffeln hier sehr gut. Hatten im Jahr 400 Büschel von 2 Acre. Unser Städtchen Aberdeen wird zum Sommer auch wieder sehr gebuhmt werden, ein Hotel für 30 000 Dollar, eine Alfalfa Mühle und 14 neue Wohnhäuser und noch mehrere andre. Nun liebe Geschwister werde ich schließen, denn das Papier ist zu Ende, seid herzlich begrüßt von euren Geschwistern John und Justine Kopper

Wenn John⁷ und Helene mal zu euch kommen, könnt ihr ihn zum Lesen geben, aber sonst ist es besser solche Briefe nur für euch zu behalten.⁸

⁵ Elena Klassen - [Acre Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Acre](https://de.wikipedia.org/wiki/Acre)

⁶ Elena Klassen - Luzerne

⁷ Willi Frese. Johannes Kopper (1883-1962) (GRANDMA #311857)

⁸ Elena Klassen – Seite 103 seitlich